



POLITIK / REDAKTION

Lobenswerter Mut, aber dennoch unüberlegt

(SB) - Unter Laien sind bestimmte Eröffnungen geradezu verpönt, und das, weil ihre Behandlung ein derart hochgezüchtetes Verständnis und eine solch akurate Tiefenschärfe voraussetzt, daß selbst Meisteranwärter unter dieser Wucht von Vorabbedingungen zusammenbrechen. Eine dieser hochkomplexen Eröffnungen ist die Königsindische Verteidigung, die erst in 20. Jahrhundert konzipiert, gedacht und in die Turnierpraxis eingeführt worden ist. Anders als die Spanische Partie oder die Sizilianische Verteidigung sind ihre Pläne durchweg verworren und erfordern eine hohe Kreativität und Situationsbeherrschung. Kein Wunder also, daß fast nur sensible Köpfe wie Bobby Fischer in der Vergangenheit und Garry Kasparow in der Gegenwart zu ihr griffen bzw. greifen. Im heutigen Rätsel der Sphinx hatte der niederländische Meister Nijboer Fischers und Kasparows Fußstapfen folgen wollen. Dummerweise ausgerechnet gegen Viktor Kortschnoj, einem erklärten Gegner und Antipoden der Königsindischen Verteidigung. Der Mut des Holländers verdient Lob, aber seine Wahl war dennoch unüberlegt.

Fortsetzung Seite 2

Unesco prüft deutsche Welterbeanträge

inzwischen strenger

(SB) 7. Juni 2018 - Dieser Tage tagt wieder das höchste Unesco-Welterbe-Gremium und entscheidet unter anderem über Neuzugänge auf und notfalls Streichungen von der Liste, die helfen soll, sowohl das Kultur- als auch das Naturerbe zu fördern und zu schützen.

Inzwischen werden die Kritiken lauter, die von einer inflationären Entwicklung bei der Titelvergabe sprechen. Auffällig ist auch, daß die europäischen Länder mit 45 Prozent der Stätten ein deutliches Übergewicht haben.

Deshalb werden inzwischen deutsche Welterbeanträge strenger geprüft. Tatsächlich häufen sich in Europa Stätten vergleichbaren Typs wie historische Altstädte mit ihren Fachwerkhäusern, von Parkanlagen umgebene Schlösser oder große christliche Sakralbauten, wie der Kölner und der Aachener Dom.

Anders als auf den anderen Kontinenten ist in den europäi-

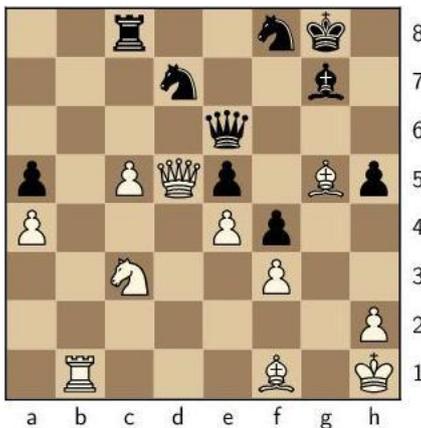
schen Ländern genug Geld vorhanden, um das langwierige und sehr kostspielige Aufnahmeverfahren durchlaufen zu können. Damit kommen viele ärmere Länder trotz der Einzigartigkeit mancher kultureller oder Naturstätten nicht zum Zuge.

Das relativ kleine Deutschland ist mittlerweile mit insgesamt 42 von weltweit 1073 anerkannten Stätten vertreten. Eine Ernennung wird nicht zuletzt wegen der zu erwartenden positiven Auswirkungen auf den Tourismus angestrebt.

Dresden ist aber auch Beispiel für eine der wenigen Streichungen. In der Elbmetropole hatte der Stadtrat mit dem Bau einer Brücke über die Elbe das alte Stadtbild zerstört und damit die Streichung provoziert.

<http://www.schattenblick.de/infopool/nachricht/tag/kul-7735.html>

Und er zahlte für seinen Übermut. Mit einem Figurenopfer für zwei Bauern riß Kortschnoj im Mittelspiel die Initiative an sich und konnte trotz gewiefter Gegenwehr seitens seines Kontrahenten die Stellungsüberlegenheit wahren. Schließlich entstand folgende Position. Nijboer hatte zuletzt 1...Sg6-f8 gezogen, aber an Rettung war nicht mehr zu denken, Wanderer.



Kortschnoj - Nijboer
Niederlande 1994

Auflösung des letzten Sphinx-Rätsels:

Leider verpaßte der argentinische Großmeister Hoffman die mindestens zum Ausgleich führende Zugfolge 25.Dg4xg5 c4-c3 26.Lb2xc3 Dd3xc3 27.Ta1-c1! Dc3-d3 28.Dg4-h5 f7-f6 29.Dh5-h8+ mit der Möglichkeit eines Dauerschachs durch 29...Kg8-f7 30.Dh8-h5+ usw. Unzureichend wäre hingegen das überstürzte 27.Dg4-h5? gewesen wegen 27...Dc3xa1+ 28.Kd1-c2 La6-d3+! 29.Kc2xd3 Ta8-d8+ 30.Kd3-e2 Td8xd2+!

<http://www.schattenblick.de/infopool/schach/schach/sph06588.html>

MUSIK / VERANSTALTUNGEN / FOLKLORE

Kulturcafé Komm du - Juli 2018

Octavio Barattucci Singer-Songwriter, Urban Folk und Tango aus Buenos Aires

Konzert am Samstag, 7. Juli 2018, 20.00 bis 22.00 Uhr

Platzreservierungen per Telefon: 040 / 57 22 89 52 oder
E-Mail: kommdu@gmx.de

Eintritt frei / Hutspende



Das **Komm du** lädt ein zu einem Konzert am Samstag, den 07.07.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:

Octavio Barattucci - „Marginal“
Singer-Songwriter, Urban Folk und Tango aus Buenos Aires

Mit bittersüßer Stimme entwirft der Argentinier Octavio Barattucci in seinen Liedern Bilder von einfachen Alltagssituationen bis hin zu einem gesellschaftlichen Panorama seines Heimatlandes von bleibender Brisanz. Der Künstler begann seine Karriere als Autodidakt mit einer alten klassischen Gitarre seiner Mutter. Später studierte er bei einigen der renommiertesten Musikprofessoren von Buenos Aires. Er war Mitglied in verschiedenen Rockbands, spielte Tango, Folklore und Jazz und teilte die Bühne mit bekannten Künstlern in Argentinien und im Ausland. Nun tritt Barattucci, der sich auch als auch Arrangeur, Lehrer und Produzent einen Namen gemacht hat, mit der Veröffentlichung seines ersten Soloalbums „Marginal“ als Sänger in den Fokus. Für Interessierte: Am Nachmittag hält Octavio Barattucci einen Workshop über Rhythmische Zellen beim Argentinischen Tango ab (15.00 -18.00 Uhr, 50,- Euro).

Eintritt frei / Hutspende

Das **Komm du** in Harburg:
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Tel.: 040 / 57 22 89 52
Internet: www.komm-du.de
www.facebook.de/KommDu

Begegnung und Diskussion, Livemusik, Kleinkunst- und Tanperformances, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Veranstaltungen für Kinder, Literatur- und Zeitungsangebot, kostenloses WLAN, Spiele, Kaffeespezialitäten, selbstgemachter Kuchen, täglich wechselnder Mittagstisch

Y.S.S.P.: Britta Barthel, Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg



Octavio Barattucci
Urban Folk und Tango
aus Buenos Aires

Samstag, 7. Juli 2018, 20.00 Uhr
Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg-Harburg, www.komm-du.de
Eintritt frei / Hutspende

Das **Komm du** lädt ein zu einem
Konzert am Samstag, den
07.07.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:

Octavio Barattucci - "Marginal" Singer-Songwriter, Urban Folk und Tango aus Buenos Aires

Mit bittersüßer Stimme entwirft der Argentinier Octavio Barattucci in seinen Liedern Bilder von einfachen Alltagssituationen bis hin zu einem gesellschaftlichen Panorama seines Heimatlandes von bleibender Brisanz. Der Künstler begann seine Kar-

riere als Autodidakt mit einer alten klassischen Gitarre seiner Mutter. Später studierte er bei einigen der renommiertesten Musikprofessoren von Buenos Aires. Er war Mitglied in verschiedenen Rockbands, spielte Tango, Folklore und Jazz und teilte die Bühne mit bekannten Künstlern in Argentinien und im Ausland. Nun tritt Barattucci, der sich auch als auch Arrangeur, Lehrer und Produzent einen Namen gemacht hat, mit der Veröffentlichung seines ersten Soloalbums "Marginal" als Sänger in den Fokus.

Für Interessierte: Am Nachmittag hält Octavio Barattucci einen Workshop über "Rhythmische Zellen des Argentinischen Tangos" ab (15.00 -18.00 Uhr, 50,- Euro). Weitere Informationen: siehe unten

Octavio Barattucci: Los colores
<https://www.youtube.com/watch?v=3Q-GT3jfc9s>

Octavio Barattucci - Ombú
<https://www.youtube.com/watch?v=Av9oQTwk030>



*Workshop (15-18.00 Uhr) und Konzert (ab 20.00 Uhr) mit dem bekannten argentinische Urban Folk- und Tango-Musiker Octavio Barattucci am Samstag, den 7. Juli 2018 im Kulturcafé Komm du in Hamburg-Harburg
Foto: © by Ramona De Sena*

Weitere Informationen:

Octavio Barattucci - Homepage
<http://octaviobarattucci.com/en/http-www-octaviobarattucci-com/>

Zum Reinhören & Anschauen:

Octavio Barattucci: "Marginal" (2017) (Das vollständige Album)
<https://www.youtube.com/watch?v=JuFWNxd0hzo>

"Volver", tango de Gardel/Lepera por Octavio Barattucci
<https://www.youtube.com/watch?v=l1XZVbk-hg0>

Tango-Workshop "Komposition und Rhythmische Zellen des Argentinischen Tangos"

Erfordernisse: eigene Instrumente mitbringen, Sprache: englisch

Der Tango-Workshop "Rhythmische Zellen des Argentinischen Tangos" des Komponisten und Tango-Spezialisten Octavio Barattucci aus Buenos Aires wurde für Gitarristen konzipiert, ist jedoch auch für andere Musiker nützlich und empfehlenswert. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält Seminar-Unterlagen, die es möglich machen, dem Workshop auf leichte Weise zu

folgen. Die Unterlagen sind sehr anschaulich und optisch orientiert, so daß eine Notenkenntnis nicht zwingend erforderlich ist. Es wird empfohlen, Gitarren und andere transportable Instrumente mitzubringen. Der Workshop findet im Kulturcafé Komm du in Hamburg-Harburg statt.

Workshop "Rhythmische Zellen des Argentinischen Tangos" Tango-Workshop für Gitarristen und andere Musiker

*Leitung: Octavio Barattucci, Sänger, Gitarrist und Komponist aus Buenos Aires, Argentinien
Datum: Samstag, 7. Juli 2018
Uhrzeit: 15:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Kulturcafé Komm du, Buxtehuder Straße 13, 21073 Hamburg-Harburg
Telefon: 040 / 57 22 89 52 -
E-Mail: kommdu@gmx.de -
Homepage: www.komm-du.de
Teilnahmegebühr: 50,- Euro -
Anmeldung wird empfohlen*

*

Das Kulturcafé Komm du in Hamburg-Harburg: Kunst trifft Genuss

Hier vereinen sich die Frische der Küche mit dem Feuer der Künstler und einem Hauch von Nostalgie

Das Komm du in Harburg ist vor allem eines: Ein Ort für Kunst und Künstler. Ob Live Musik, Literatur, Theater oder Tanz, aber auch Pantomime oder Puppentheater - hier haben sie ihren Platz. Nicht zu vergessen die Maler, Fotografen und Objektkünstler - ihnen gehören die Wände des Cafés für regelmäßig wechselnde Ausstellungen.

Britta Barthel gibt mit ihrem Kulturcafé der Kunst eine Bühne und Raum. Mit der eigenen Erfahrung als Künstler und Eindrücken aus einigen Jahren Leben in der Kulturmetropole London im Gepäck, haben sie sich bewusst für den rauen und ungemein lebenswerten Stadtteil Harburg entschieden. Für Künstler und Kulturfreunde, für hungrige und durstige Gäste gibt es im Komm du exzellente Kaffeespezialitäten, täglich wechselnden frischen Mittagstisch, hausgemachten Kuchen, warme Speisen, Salate und viele Leckereien während der Veranstaltungen und vor allem jede Menge Raum und Zeit ...

Das Komm du ist geöffnet:
von Montag bis Freitag
7:30 bis 17:00 Uhr,
Samstag von 9:00 bis 17:00 Uhr
und an Eventabenden open end.

Näheres unter:
<http://www.komm-du.de>
<http://www.facebook.com/KommDu>

Kontakt:
Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Telefon: 040 / 57 22 89 52

Komm du-Eventmanagement:
Telefon: 04837/90 26 98
E-Mail:
redaktion@schattenblick.de



<http://www.schattenblick.de/infopool/musik/veranst/foik1356.html>

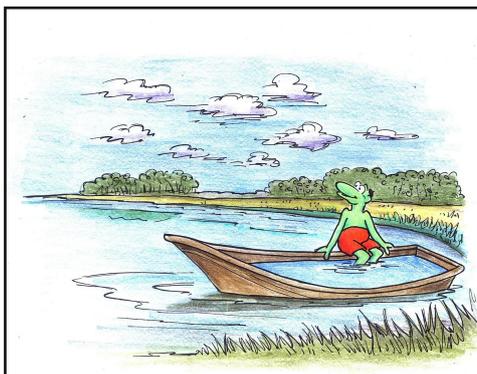
Inhalt **Ausgabe 2579 / Freitag, den 8. Juni 2018**

- 1 NACHRICHTEN - TAG:
Unesco prüft deutsche Welterbeanträge inzwischen strenger
- 1 SCHACH-SPHINX:
Lobenswerter Mut, aber dennoch unüberlegt
- 2 MUSIK - VERANSTALTUNGEN:
Hamburg - Kulturcafé Komm du
Octavio Barattucci - Singer-Songwriter,
Urban Folk und Tango aus Buenos Aires, 7.7.2018
- 4 DIENSTE - WETTER:
Und morgen, den 8. Juni 2018

DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN

Und morgen, den 8. Juni 2018

+++ Vorhersage für den 08.06.2018 bis zum 09.06.2018 +++



© 2017 by Schattenblick

Keineswegs wird 's trüber,
zieh'n am blauen Himmel doch
ein paar Wolken rüber,
auch bleibt Jean im Wasserloch.

IMPRESSUM

Elektronische Zeitung Schattenblick

Diensteanbieter: MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.
Verantwortlicher Ansprechpartner:
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
Elektronische Postadresse: ma-verlag@gmx.de
Telefonnummer: 04837/90 26 98
Registergericht: Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME
Journalistisch-redaktionelle Verantwortung (V.i.S.d.P.):
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
ISSN 2190-6963

Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel

Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.